



nicht unbedenklich. In einem Zeitungsartikel gab er seine Ansicht dahin kund, daß gegen die Rabener Offiziere überhaupt kein Strafverfahren hätte eingeleitet werden dürfen. Jetzt aber müßten sie freigesprochen werden — was auch geschähe. Dieser Eingriff in ein schwebendes Gerichtsverfahren würde nicht wenig Staub auf. Es hieß, Jagoz sei vom Staatsminister aufgegeben worden, eine Aufklärung seines Verhältnisses einzuleiten. Doch das war Schach. Jetzt wird bekannt, daß die Sache in einer inoffiziellen Aussprache zwischen dem Minister v. Dalwig und dem Polizeipräsidenten erledigt wurde. Es wurde dem Polizeipräsidenten vom Minister des Innern „eröffnet“, daß man sein Vorgehen nicht als richtig anzuerkennen könne und die Erwartung ausgesprochen, daß sich ein ähnlicher Vorfall nicht wiederholen werde. Man ist der Hoffnung Jagoz abgeschlossen. Jagoz triumphiert, denn solche Affären lassen ihn als starken Mann und schneidigen Draufgänger erscheinen. Nebenbei sagte ja im Klaffenhaufe: „Jagoz erscheint uns noch zu großen Taten befähigt.“ Also aufpassen!

### Patriarch Schorlemer.

Am Sonnabend gab es im preussischen Reichstagsgebäude bei der Beratung des Fortsetzes eine Waldarbeiters- und Sozialistenversammlung. Der neugewählte Minister Wallmann forderte nämlich die Anerkennung der christlich-nationalen Waldarbeiterorganisationen durch die Verwaltung. Herr Schorlemer aber will davon nichts wissen: Sozialdemokraten fliegen, Freigewerkschaftler natürlich auch, jedoch machen die patriarchalischen Verhältnisse des christlichen Zeremoniens auch vor der christlich-nationalen Organisation nicht halt und selbst die vor gelegentlich zu gemeinschaftlichen Besessenen erscheinende Art moderner Arbeiterbewegung ist dem Patriarchen im preussischen Landwirtschaftsministerium ein Greuel. Was Sozialistenrecht, was Verfassung, was Arbeitsgesetz! — so wollen wir es haben und wer am meisten, den schmeißt wir hinaus unter dem bewährten Wahlspruch: „Jedem das Seine!“ Nach dieser Tragödie preussischen Rechts gab Herr Meier aus Tallenstein ein Satirispilz zu bester Waldsprüngelei, frischkommissmäßig forderte der Tallenstein die freien Gewerkschaften auf, mit ihren Millionen Mitgliederführer für die ortsüblichen Jäger zu bauen! Man kann sich denken, wie die Genossen Juter, Hoffmann und Birch dem Herrn Meier beibrachten, daß der Landtag kein offizielles Bundesgesetz und kein nationales Organisationsgesetz nicht hat, ihre Grundfrage nach dem Programm von Tallenstein einzurichten! — Am Dienstag steht eine Petitionsinterpellation über das Unglück auf Dede Achenbach und dann der Justizetat auf der Tagesordnung.

### Eine Anfrage über die Armeereform.

Genosse Kunert, der Reichstagsabgeordnete für Halle, lenkt durch eine Anfrage im Reichstage die Aufmerksamkeit wiederum auf den Militarismus und die Art, wie er Reformen vertritt und — verfehlt. Diesmal handelt es sich um die Vereinfachung der Verwaltung des Heeres und die Verdrängung einer Denkschrift darüber.

Die Anfrage des Genossen Kunert hat folgenden Wortlaut:

In der 117. Reichstags Sitzung vom 30. Januar 1911 — also vor 3 Jahren — erklärte wiederholt der damalige preussische Reichsminister, und zwar aus Anlaß der Beratung des dem Herrn Reichsminister zur Erörterung überreichten Berichtes des Reichlichen Geheimrats v. Hübner, daß die Reformbestrebungen und Vereinfachung der Verwaltung des Heeres, insbesondere der Armeeeindachnung, nicht bestritten werden könne. Er hob dabei hervor, daß eine Kommission bereits eingesetzt sei, die sich mit dieser geplanten Reform zu befassen habe, und daß ihre eingehenden und eifrigen Erörterungen und Arbeiten mit Ablauf des Jahres 1911 soweit vorgeschritten sein würden, daß man, davon ausgehend, zu weiteren Resultaten werde gelangen können. Gleichzeitig vertritt er die Aufsetzung einer Denkschrift über die beschriebene Reform und die Liebermittlung dieser Denkschrift an den Reichstag. — In welches Stadium der Erörterungen und Vorbereitungen ist die erwähnte, bringende nötige Reform zur Zeit gelangt? Wann wird die den Reichstage vorzulegende Berichterstattung der Denkschrift erfolgen?

Diese Anfrage des Genossen Kunert kommt bereits am morgigen Dienstag im Reichstage zur Erledigung.

### Die Junter als Majestätsbeleidiger.

Die Fürsten von heute sind genau nach so wie die Fürsten von damals geworden. Den Junter den Willen zu tun. Welche das nicht, dann — „Joachimides hüte dich!“ Einem Gottesgnadenherrn, der es mit den Fürsten verbindet, geht es schlecht. Ein Beispiel dafür gibt folgende Meldung: Moskau, 31. Januar. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den großherzoglich wendenburgischen Kammerherrn Senning von Bülow auf Medienwalde bei Wehan, einen Sohn des früheren Staatsministers, ein Verfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet. Der Angeklagte habe sich über das majestätliche Eintreten des Streiter Großherzogs für eine Befreiung in der Form zu geäußert, daß er seinen Vorgesetzten im Anseher gegenüber in nicht wiedergebenden Worten Luft machte. Das kann hier weiter werden. Der Großherzog will eine Verfassung, damit er mehr Geld von einer Volkserhebung zu Besten für die allmächtigen Junter des sogenannten Landtags halten (zu knapp). Das paßt den Granden und Ritters nicht, darauf ist über den verfassungsvorbereitenden „Allerhöchsten Landesherren“ in Schimpfpannen herfallen. Es ist doch eine großartige Majestät, diese Götzen und Welfen

### Parteiung der englischen Arbeiterpartei.

S. P. Glasgow, den 30. Januar 1911. Fast die ganze Sitzung vom 30. Januar war der Wahlkreisfrage gewidmet. Dieser Debatte hätte man auch außerhalb der Kreise der Arbeiterpartei mit dem lebhaftesten Interesse entgegenzusehen. Es handelt sich um eine sehr aktuelle Frage. Eine Reform des ganzen englischen Wahlsystems kann nicht mehr lange verzögert werden. Das das gegenwärtige Wahlsystem höchst ungünstig unklar geworden ist, darüber sind sich alle einig. Ein Gesetz, das die Wahlkreise neu wählen gibt, sondern wo schon die relative Mehrheit im ersten Wahlgang entscheidet, konnte beim reinen Zweiparteiensystem (Konervative und Liberale) genügen, aber seit dem Aufkommen der Arbeiterpartei läßt es einen einzelnen Irren im Wahlsystem des Willens der Wähler nicht zu. Und die Arbeiterpartei selbst ist meist darunter. Die einen, deren Kandidatur Snowden und Anderson sind, finden die Wahlkreise beim Proporz, die anderen, die von Mac Donald geführt werden, beim sogenannten Alternativsystem, das auf ein System von Wahlkreisen hinausläuft, aber

ohne daß ein zweiter Wahlgang nötig wäre, indem der Wähler im ersten Wahlgang einen zweiten Kandidaten bezeichnen, für den er im zweiten Wahlgang stimmen würde. Die Debatte handelte über die Wahlkreise und die Möglichkeit, auszuregen, aber sie lieh durch zwei Umstände. Weder die Verurteilung, noch die Gegner des Proporz, verstanden, sich über die Wahlkreise etwas Konkretes vorzustellen, sondern sie waren zwei einander völlig entgegengesetzte Systeme des Proporz, nämlich der Alternativwahl und der Wahlkreise, die sich in der Praxis nicht vereinigen ließen. Die Diskussion behauptete, daß man sich hauptsächlich um die unmittelbare Wirkung des Proporz einerseits und des Alternativwahlkreises andererseits auf die Wahlkreise der Arbeiterpartei freit, während die beschriebene Wahlkreise die Wahlkreise der bedeutendsten Arbeiter in Wirtschaft auf ihre abweichenden Grundanschauungen über Staat und Gesellschaft, Regierung und Partei, also auf ihre entgegengelegten politischen und Sozialphilosophen zurückzuführen ist, wozu aber kein Wort laut wurde. Unter diesen Umständen war eine wirkliche Verständigung und Klärung unmöglich, was auch die Abstimmung am Ende des Tages nicht ändern konnte. Die Frage zu berühren, daß es zu einer Entscheidung nicht kam. Die Delegation der Arbeiterpartei hatte sich in einer Konferenz mit der Frage auszuföhren befaßt und dort erst den Sekretär der Gesellschaft für Proportionalwahlrecht und dann Mac Donald angehört. Sie konnten aber nicht zugestehen, was der Arbeiterpartei die Wahlkreise zu sein, es verlor sich in seiner Entscheidung kommen zu lassen, und was die Arbeiterpartei wollen, das können sie auf den Arbeitertagen fast immer durchführen. Sie stimmten sowohl gegen den Proporz, wie gegen das Alternativwahlrecht, mit dem Ergebnis, daß beide abzulehnen seien. Die ganze Frage wird also wieder zur Erörterung gelangen müßte. Die liberale Regierung dürfte, da das gegenwärtige Wahlsystem unzulässig erscheint, das alternative Wahlrecht vorschlagen.

Die anderen Gegenstände der Tagesordnung boten nach der Erledigung der Wahlkreisefrage nur noch unerhebliches Interesse. Gegen den Antrag, die Wahlkreisefrage zu entscheiden, wurde einstimmig abgelehnt. Das die Freisetzung der Arbeiterpartei durch die vereinigte gewerkschaftliche und politische Aktion erreicht werden könne, nicht durch einseitige Betätigung des einen oder anderen Zweiges der Arbeiterbewegung. Wesentliches ist ferner die Annahme einer Resolution, in der der Ruf der Arbeiterbewegung die Verwirklichung der Forderungen nach Grund und Boden und inoffiziellen Kapital er wird. In früheren Jahren hat bekanntlich die N. P. B. alle Forderungen auf ein sozialistisches Programm festzulegen, als für die Arbeiterpartei gefährlich immer abgewiesen. Trotz des Einpruchs eines Delegierten, der befürchtete, daß die Annahme der Resolution der Arbeiterpartei viele Stimmen kosten würde, fand sie eine sehr große Mehrheit. Die Resolution erhielt den Auftrag, im Parlament die Einsetzung einer Untersuchungskommission zu beantragen, der die Prüfung der Frage, inwiefern es möglich sei, die Preise der notwendigen Lebensmittel gesetzlich zu regulieren, ausgestellt werden soll. Genosse Witt brachte noch eine Resolution zur Nutzung der Frage ein und begründete sie in äußerst temperamentsvoller Weise. Die Resolution wurde ohne Debatte einstimmig angenommen. — Ein Antrag, energisch für das Frauenwahlrecht einzutreten, wurde fast einstimmig angenommen. Der Antrag, die Wahlkreisefrage gegen die Vorlage auf Abschaffung des Wahlkreises zu stimmen, wenn die Frauen kein Wahlrecht erhielten, wurde mit überwältigender Mehrheit abgelehnt. Damit waren die Arbeiten des Parteitagess der englischen Arbeiterpartei erledigt.

### Deutsches Reich.

— Neue Wahlkreisepläne in Braunschweig? Nach unerbürgten bürgerlichen Nachrichten kann es in Braunschweig am Sonntag zwischen sozialdemokratischen Wahlkreisdemonstranten und der Polizei zu ernstlichen Zusammenstößen. Mehrere „Aushörer“ sollen verletzt worden sein. Auch einige Polizeibeamte hätten leichte Verletzungen erlitten. — Nähere und sichere Nachrichten fehlen noch.

— Die Wäner für die Schwarzen. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirte im Reichstagswahlkreis Köln-Land beschlossen, bei der kommenden Erntedank bereits im ersten Wahlgang für das Zentrum einzutreten.

— Ein neues offizielles Rezept. Der Berliner Sozial-Anzeiger ist von Scherzhaftigkeit mit beständiger Bestätigung übergegangen, an deren Spitze Regierungsrat a. D. v. Krieger tritt, der früher Vortragender im im preussischen Finanzministerium war. Krieger hat einen größeren Teil des Kapitalismus übernommen. Mit dieser Wendung ist die längst angelegte Umgestaltung des Sozial-Anzeigers in ein offizielles Organ perfekt geworden.

— Die Ausstellungen in den Dreizehn-Biennalenstädten haben sich verhalten, als wären sie nie da gewesen. Die 23 Biennalenstädten abgehaltenen politischen Durchführungen sollen nämlich ergeben haben, daß etwa zwei Drittel der Adressen sich des unzulässigen Eitworts über die Ausstellungen. Gegen die Adressen ist deshalb ein Verfahren eingeleitet. Der frühere Vizepräsident der Biennalenstädte und Reichsminister am amerikanischen Botschaft in Washington sind in den tatsächlichen Verhältnissen keinen Boden zu finden.

— Erhöhung der Abgeordnetenlöhne in Hessen. Die hessische Regierung teilte der Wahlkommission des Landtages mit, daß sie beabsichtigt, noch in dieser Session eine Vorlage wegen Erhöhung der Abgeordnetenlöhne einzubringen. Die Vorlage wird sich vermutlich in die in Südbadland geltenden Diätengesetze anfügen, wonach den Abgeordneten, die am Tagungsort der Kammer wohnen, zwar auch Diäten, aber nicht jedoch wie den anderen Abgeordneten, gewährt werden.

### Balkan.

Sozialistische der bulgarischen Regierung. Die Regierung des trefflichen Ferdinand ludt die ihr verloren gegangene Gunst des Volkes wieder durch ein lautes Vorgehen gegen die Sozialisten zurückzugewinnen — ein Beginnen, das ihr noch recht schlecht bekommen kann. — In Sofia sind vier Führer der bulgarischen sozialdemokratischen Partei auf Befehl der Regierung verhaftet worden. Die Verhaftungen erfolgten angeblich wegen der von den Sozialisten gegen den König und die Regierung betriebenen Agitation.

Das Urteil im Oberstanzprozess von Balna wurde am Sonnabend gefällt. Der türkische Major Sander wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt, darunter neun türkische Offiziere zu Gefängnisstrafen von 3 bis 15 Jahren, einer zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Vier angeklagte Zivilisten wurden freigesprochen.

### Amerika.

Ernennung der Einwanderung. Im Repräsentantenhaus in Washington begann am Sonnabend die Vernehmung über die Burettische Einwanderungsvorlage, die eine der Einwanderung hinderliche Forderung eines Bildungsmaßmaßes enthält. Eine Abstimmung über die Verfassungsänderung hat angelehnt, daß die Vorlage einer Zweidrittelmehrheit fähig ist

kurieren in Draxillen. Im Staatsdepartement in Washington sind Nachrichten eingetroffen, wonach in Pernambuco in Draxillen „bedenkliche Unruhen“ ausgebrochen sind. Auch in der Nachbarprovinz Ceara sollen Kämpfe stattgefunden.

### Südafrika.

Die deutsche Ausweisung der zehn Arbeiterführer beschäftigt die öffentliche Meinung in England in hohem Maße. Sogar die rechtsstehende Presse gibt zu, daß die Regierung gegen Verfassung und Gesetz gehandelt hat. Gegenüber der Forderung der Arbeiter auf Rückberufung des Gouverneurs von Südafrika berichtigt die offizielle Presse, daß daran gar nicht zu denken sei. Der Verlegungszustand ist noch nicht aufgehoben und die Justiz wird so rigoros gehandhabt, daß eine den Tatsachen entsprechende Verurteilung höchstens brieflich, also mit mehrmöglicher Verpöschung möglich ist. Inzwischen fanden nicht nur in Kapstadt, sondern auch in Johannesburg und Natalen Protestversammlungen gegen die Verlegung des Verlegungszustandes und die Benutzung der Verlegungsgerichte zur Unterdrückung der Arbeiterbewegung statt. Die gewerkschaftliche Landeszentrale in Frankreich befaßt sich diesen Protesten anzugliedern und den Internationalen Gewerkschaftsbund zu erlösen, eine internationale Protestaktion gegen die Vorfälle in Südafrika einzuleiten.

Das nealltägliche Vorgehen der Regierung Moskau gegen die Streikführer hat einen engeren Zusammenhalt der Opposition im südafrikanischen Parlament zur Folge gehabt. Wie verlautet, wird die Serbo-Partei in Zukunft in Gemeinschaft mit den Mitgliedern der Arbeiterpartei im südafrikanischen Bundesparlament eine starke Opposition gegen das Kabinett Moskau betreiben.

### Japan.

Ein Marinefahndel. In einem Vorzuge, der kürzlich vor einem Berliner Gericht gegen einen Angestellten der Siemens-Schuckert-Werke stattfand, wurden recht laubere Geschäftspapiere angedeutet. Der Angeklagte, der versucht hatte, ihm in die Hände gefallene Geschäftspapiere zu expressiverischer Zweden gegen die Bestirma zu verwenden, konnte nachweisen, daß bei der Vermittlung von Rüstungslieferungen an fremde Staaten hohe Stellungsummen an einzelne einflussreiche Vertreter dieser Länder geschickt wurden und gezahlt werden und daß hier nach einem bestimmten System ganz planmäßig verfahren wird. Neben der Bestirma wurden namentlich hohe japanische Marinebeamte in dem Prozesse arg Staubt. Diese Zeitungszeitung wird jetzt in Japan viel Staub auf und hat dort die öffentliche Meinung sehr erregt. Dem Richter Malin wird am 2. März berichtet. Der durch den Berliner Vorzug gegen den Stenographen Richter hervorgerufene Marinefahndel erregt die Gemüter in Japan nach wie vor. In der Absicht, die Regierung zur Stellungnahme zu zwingen, beschlufte vor einigen Tagen der japanische Abgeordnete Schimada im japanischen Parlament den Kofizer Vertreter der Telegraphenagentur Reuters, verschiedene Dokumente vom ehemaligen Angestellten des Hauses Siemens-Schuckert erworben und sie später in expressiverischer Absicht an die Firma Siemens-Schuckert zurückverkauft zu haben. Der Marineminister Baron Saito hat die Richtigkeit dieser Verhältnisse bestätigt und seine Erklärungen haben in der Kammer große Aufregung hervorgerufen. Der japanische Vertreter der Agentur Reuters, Booley, ist im Kabinett des Untersuchungsrichters verhaftet worden. Man erklärt sogar ganz offen, daß der Fahndel noch einen Hintergrund habe und daß noch größere Enthüllungen unmittelbar bevorstehen. Die Situation ist sehr trübselig. Es haben eine ganze Anzahl von Veranlassungen stattgefunden, die sich mit der Angelegenheit beschäftigen.

Die Stellung des Ministerpräsidenten und des Marineministers erscheint nunmehr gefährdet. Die gesamte Öffentlichkeit Japans ist sehr erregt. Die Ankunft der Dokumente des Berliner Gerichts am 10. Februar wird mit großer Spannung erwartet. Die Flottenuntersuchungskommission hat ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

### Aus der Partei.

Die Krone wünscht gesellschaftlichen Verkehr! Ein Jubiläum Bayern. Und zwar mit der Sozialdemokraten. Natürlich nicht die preussische Krone, sondern die in Bayern. Dort waren unsere Münchner Genossen zu einer Sozialfest geladen worden, was jedoch abgelehnt wurde. Zu einer Bemerkung des Bayerischen Kuriers schreibt jetzt unser Parteiorgan München so folgt: Der Bayerische Kurier bringt die Monarchie in die peinliche Lage, daß wir die Krone abgeben müssen, warum in der Tat kein Sozialdemokrat der allgemeinen Einladung zur Sozialfest folgt. Hier handelt es sich nicht um die Erfüllung übernommenen Repräsentationspflichten, die auch in Zukunft auf gleiche Weise gesehen wird, sondern um einen von der Krone gewünschten gesellschaftlichen Verkehr, der aber ganz selbstverständlich aus Gründen der Selbsthaltung so lange unmöglich ist, als die ministerielle Ratgeber des Königs die Staatsbürger sozialdemokratischer Überzeugung als nicht gleichberechtigt behandeln. Die beiden Feststellungen erstens: daß der König gesellschaftlichen Verkehr mit unseren Genossen wünscht, zweitens: daß aber von der Bewahrung der Staatsbürgerlichen Gleichberechtigung an die Sozialdemokraten in Bayern nicht die Rede ist, sind sehr bemerkenswert. Sie zeigen, daß die tatsächlichen Verhältnisse der Massenbewegung durch einen so heftigen Gegensatz zwischen den Verhältnissen und den Forderungen „hoher Personen“ nicht befriedigt und nicht gelindert werden können. Der Klassenkampf folgt seinen eigenen Gesetzen.

Und immer wieder Bebel's Nachlaß. Die Reichstagen der Zentrum- und Konservativen Presse, zum Teil sogar auch der liberalen Presse, haben nicht Ruhe gelassen, bis sie endlich die genaue Höhe der Bebel'schen Hinterlassenschaft herausgesprochen haben. Trotz aller Nichtigstellungen, trotz der ganz offiziellen Erklärung eines Mitgliedes des sozialdemokratischen Parteivorstandes, daß diese Gesellschaft die Schenkungsfähigkeit immer wieder und immer wieder die Bewahrung aufrechterhalten, daß der Bebel'sche Nachlaß an die Million herantreibt oder noch darüber hinausgeht. Nach einem hat der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei, Genosse Haack, den Deutschen Tageszeitung und der Germania beistimmend mitgeteilt, daß der Nachlaß Bebel's nicht 995 000 Mk., sondern 805 000 Mk. betrage. Die Germania drückt die Verächtlichkeit ab, hat aber kein Wort der Entschuldigung dafür, daß sie ungeachtet aller Nichtigstellungen und niedrigsten Worten folgend, immer wieder ihren Gläubigern die Mär von der großen Hinterlassenschaft Bebel's vorsetzt. Die Deutsche Tageszeitung meint verlegen, sie habe entgegenstehende Behauptungen nicht

Verste und Krankeassen. Die Einigungsbestimmungen zwischen den Verzeht und Krankeassen in der Amtshauptmannschaft Bitterfeld und der Stadt Lobau sind von den Verzeht abgebrochen worden...

Streifende Kerze! In Apolda haben die Kerze der Spolozker Christenvereins beschlossen, mit dem 1. Februar in den Streit zu treten...

Verfassungsverichte. Deutscher Bauarbeiter-Verband. Am Sonntag, den 25. Jan., tagte im Rollwitz die Generalversammlung des hiesigen Bauarbeiter-Verbands...

Briefkasten der Redaktion. An unsere Mitarbeiter sowie die Schriftfuehrer muessen wir wiederholt die dringende Bitte richten, Veranlassungen...

Arbeitsverband, wie seine eigenen Veroffentlichungen auf das deutlichste beweisen, darin, den kurzfristigen Interessentendpunkt des einzelnen Arbeitgebers entgegenzusetzen...

Ein schantes Terrorismandat. Wie leicht werden doch von der Staatsanwaltschaft Anklagen wegen Verletzung des § 153 der Gewerbeordnung erhoben...

Im November vorigen Jahres brach in einer Mannheimer Kartonnagenfabrik ein Streit aus. Ein Kartonnagenarbeiter wurde beauftragt, die Streifen zu kontrollieren...

Ein gewerkschaftsfeindlicher Fleischwarenfabrikant in Herr N. G. Siems in Ipen (Oldenburg). Als vom Fleischerverband eine Versammlung einberufen wurde, teilte Herr Siems sich mit...

Der Kampf der Londoner Bauarbeiter. Die Arbeiter haben, ist augenblicklich auf dem hohen Punkt angelangt. Die Unternehmer wollen nur mit den einzelnen Gewerkschaften...

Die Einigungsverhandlungen im uesterreichischen Bauhandwerk. Die unter Leitung des Handelsministeriums und unter Aufsicht des Tarifamtes der uesterreichischen Bauarbeiter gefuehrten Verhandlungen...

Sprechstunde der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

aufgestellt, sondern immer nur die entsprechenden Nachrichten anderer Parteien entgegen. Die Kreuzzeitung endlich leidet von der Berichtigkeit der Artikel...

Das Neulisten der Neuen Zeit. Dem Vorworts geht folgende Erklarung zu: In dieser Zeitungsnummer drucken Sie eine Erklarung aus, unter die Redaktion der Neuen Zeit...

In ihrer Nr. 18 der Neuen Zeit nimmt die Redaktion Stellung zum dem Beschluss der Kontrollkommission, welcher die Aufhebung des Neulisten in der Neuen Zeit als sachlich unangebracht erklart...

Die Redaktion der N. Z. erklart: Unsere Mitteilung in Nr. 18 der Neuen Zeit ueber die Aenderung in den Redaktionsbestimmungen war gegenueber unseren Lesern gegeben...

Erfolge bei Stadtbuergermeistern. Am Freitag wurde in Kiel bei der Erwaehlung zum Stadtbuergermeisterkollegium, die durch den Tod eines bueurgerlichen Abgeordneten veranlasst worden war, ein Sozialdemokrat gewaehlt...

Gewerkschaftliches.

Schafmacher fordern Einheitsorganisation. In einer um zur Verfuigung gestellten Mitteilung der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbaende heisst es u. a.: Der Gehalts des zentralen Zusammenfassusses und der Herstellung einer einheitlichen Front gegen die Gewerkschaften...

Man verlange Dr. Oetker's „Backin“ (Backpulver) Dr. Oetker's Vanilin-Zucker. wenn man die besten Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewahrt haben...

# Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.

Die Sensation der Saison!  
Gastspiel der reisenden argentinischen  
**12 Tango-Tänze**  
Die Sensation des Tages!

Gastspiel der berühmten  
**10 Lorch's 10**  
Die besten Charakter der Welt!  
10 Personen! 3 Pops. 1 Esel.  
Das Stänneserevengeste, was man je gesehen!

**Hermann Mestrum**, der beliebte Humorist mit stündlichem Repertoire.  
**Gretl Gilde**, Frühlings-Trio.  
Vortragskünstlerin. Internationale Tänze.

Die schwarze Maske. Der Präsent-König.  
Kudolf Kler, Große Geschenk- u. Flaggen-Evolution!  
**Lapp & Habel**, Lucie Ravello, Ballerina vom brillanten Excelsior-Comedians. Königl. Opernhaus, Berlin.  
Kudolf Kler, König. Kaffee-Kino.  
herkul. olymp. Spiele. Gaumont-Weeks etc.

Tageskasse 10-1/2 u. 4-6 Uhr. Sonntags ununterbrochen.  
6773

Der Clou des Faschings!  
Der vornehme und wirklich unvergleichliche  
**Walhalla-Maskenball** (Devisen: Tango-Taumel!) findet diesmal mit ganz besonderer Prachtanfertigung, unter humoristischer Mitwirkung des gesamten auf 10 Personen veranordneten Künstler-Personals, am **Freitag d. 6. Februar** statt.

## Zentral-Verband der Handlungsgehilfen

Bezirk Halle (S.), Geschäftsstelle Harz 42/44.

Mittwoch den 4. Februar 1914 abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Volkspark“, Burgstr. 27 im neuerbauten kleinen Saal:  
**Fortsetzung unserer Generalversammlung.**

Tagesordnung:  
1. Kassenbericht.  
2. Neuwahlen des Gesamtvorstandes.  
3. Beschlußfassung über unser großes Wintervergügen.  
4. Vereins-Angelegenheiten.

Nach der Versammlung  
**Gemütliches Beisammensein.**  
Gäste willkommen. Gäste willkommen.  
Um vollzähliges Erscheinen ersucht  
6768 Der Vorstand.

## Apollo-Theater.

Täglich abends 8 Uhr: Amerikas größte Genation:  
**„Das Unterseeboot“**  
Ein Marine-Extrakt in 1 Akt u. 3 Akten u. 3 Acten.  
Aufgeführt von der Herr Bernarb' Comp.  
In London über 1000 Aufführungen!  
Der Zaubertrick: Die Schrecklichkeit!  
Ein wirkliches Unterseeboot auf der Bühne!  
Ausserdem das grosse Varieté-Programm!  
**7 Patty Frank**, die besten Varieté-Acten, Akrobaten der Welt.  
**2 Loyals**, burlesker Jonglier-Akt.  
**4 Floridas**, Fantoile-Tänzerinnen und Tango-arrangieren.  
**Fred Steffen** mit seinen Spielkameraden.  
Samstag mit lebendigen Akten.  
**Bernhard Posen**, 1000 Akten in einer Evolutionen an einer 10 m hohen Stange.  
**Cliff Curran**, exzentrisches Spielbrett.  
**2 Franconis**, exzentrisches Spielbrett.

## Volkspark

Burgstrasse 27.  
Parteigenossen! Unterstützt Euer eigenes Heim!

Mittwoch den 4. Februar 0r.  
**Großer Familienabend**  
verbunden mit originellem  
**Bockbierfest**

ausgeführt von der arkemischen Bauernkapelle Muggl.  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
Bockmützen und Liedertexte gratis.  
Um zahlreiche Beteiligung ersucht  
6766 Die Geschäftsleitung.

## Eine enorme Leistung!

# Schallplatten

doppelseitig **2 Stück 95 Pfg.**  
30 cm Durchm.

# M. BÄR.

6775

Unser schöner  
**Kaiser-Paranorm**  
Gr. Ulrichstr. 45. c  
Rheilt.

Stadttheater Halle (S.).  
Genruul 1181.  
Direktion: Geh. Hofrat Richards.  
Dienstag den 3. Februar 1914:  
145. Vert. im Abonn. 1. Viertel.  
**Fidelio.**  
Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.  
Kassendruck 7, Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.  
Mittwoch den 4. Februar 1914:  
146. Vert. im Abonn. 2. Viertel.  
Schillerkarten Mk. 1.30 (einschl. nächtl. Billetsteuer u. Garberobes) an der Tages- u. Abendkass.  
**Martha**  
Oper in 4 Akten von Friedrich von Flotow.  
Romantisch-komische Oper  
über: Der Markt zu Richmond.

## Passage-Theater

Lichtspielhaus  
Halle a. d. Saale :::: Leipzigerstr. 88.  
Bis unwiderruflich  
**Donnerstag, den 5. Febr. cr.**  
gelangt **Robert Fischer's** hervorragende Filmschöpfung:  
**„Der König“**  
mit  
**Albert Bassermann**  
in der Hauptrolle, zur Vorführung.  
Das übrige Programm ist neu!  
Dasselbe enthält die hochinteressante grosse Komödie:  
**„Der Millionenerbe“**  
Beginn der Vorführungen präzis 8 Uhr nachm.  
Die Direktion.

Vortrag für Frauen  
über operationslose Behandlung von Frauenleiden findet am **Dienstag den 3. Februar**, abends 8 1/2 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus statt. Referentin: Frau Albrecht, Halle (Saale). Frauen als Gäste sind herzlich willkommen.  
Verband Gesundheitswesen.  
6774

## Bei Rückgratverkrümmungen

kann bei Erwachsenen und Kindern nur ein zweckentsprechend gutgeführter Apparat überraschende Erfolge erzielen, wenn eine gewissenhafte Nachbehandlung damit verbunden ist. Den verbesserten, mehrfach geprüften Arbeit-Apparat, prämiert mit der silbernen Medaille, liefert in bester Qualität und präzisierter Ausführung zu bedeutend ermäßigtem Preise bei kostenlos. Nachbehandlung.

Ohne Apparat. Mit Apparat.

**Paul Wenzel, Chemnitz,**  
Reinhardtstrasse 5.  
Gewissenhafte Beratung und Auskunft in Halle, Hotel „Gartenbau“, am Mittwoch den 4. Februar, von 2-6 Uhr.  
6768

## Kertzscher's Bruchbänder

Gewissenhafte fachkund. Ausführung.  
Meine Bruchbänder halten alle Brüche, auch veraltete schwere Fälle, sicher zurück, ohne zu belastigen. — Bruchleidende finden durch mein allseitig glänzend anerkanntes Bruchband endlich den erhofften zufriedenstell. Erfolg.  
Viele Dankeschreiben.  
**E. Kertzscher**  
Bandagen, Krankenkassen-Lieferant, untere Leipzigerstrasse 26 (nicht Ecke Poststrasse) und Grosse Ulrichstrasse 68 (Vik- u. Arnold & Troitsch).  
Or. Hans Maschgefäße, dauerhaft, billig.  
**Zander**, Straße 12, Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

## „Frauen Warnung!“

Lassen Sie sich nicht irre führen durch teure Präparate. Vorlang. Sie bei kr. Störungen sofort unsern gutt. unersch. 6761 Mittel an Mk. 5.00. **Extrastark** Mk. 5.00. **Dr. Geyers Salzwasser** 4.00 u. 6.00 Mk. **Auskauf** gern und kostenlos: brieflich verschlossen gegen 30 Pfg. Briefmarken.  
**Spiegelreflex-Apparate** Mk. 1.00 bis 2.00.  
**Doppel-Glyse** mit extra langen Schläuchen **1.35**.  
1.50, 2.00, 4.00, 5.50.  
Direkter Versand.  
**Sanitas-Depot.**  
Vertrieb modern. Neuhäuser, Kleiner Sandberg, Eingang gegenüber Ulrichskirche. Keta Ledem. Frauenbesorgung.

## Lederhandlung Brüderstr. 13, Carl Friedrich Nachf.

Liederausschnitt u. Schuhmacherartikel  
empfehlen die Volks-Buchhandlung.  
6769

## Wasch-Gefäße

dauerhaft und billig. Lagerbestand über 600 Stück.  
— Transport frei Haus. —  
— Bademannen von 3 Mk. an, —  
— Bademänner von 5 Mk. an, —  
— Seifenschieber mit Deckel u. 4 Mk. an, —  
— Seifenschieber, Stück 60, 75, 90 Pf. —  
— Böttcherlei Schützenhof 1, 18 —  
— Gedruckt 1883.

**Möbel-Ausstattungen**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Möbelfabrik G. Schälbe**,  
Grosse Märkerstrasse,  
— Befichtigung gern gestattet. —  
Empfehle mich zur Behandlung von  
**Frauenkrankheiten**  
verschiedener Arten, als:  
Senkungen, Nieren, Wasser-Niere, Migräne usw.  
durch naturgemäße Behandlung.  
**R. Schürick**,  
Naturheilkundiger,  
Fochstr. 11-17, Sennepstr. 2399.  
6769 — Am Steinweg. —

## 2 Extra-Angebote!

**Hocheine Sülze 60 Pfg.**  
Pfund nur  
**Deutsch. fetter Speck 60 Pfg.**  
extrastark: Pfund 75 Pfg.; mittel: Pfund  
**F. H. Krause.**  
16 Filialen.  
6776

empfehlen die Volks-Buchhandlung.











